Drei Wochen in der Nähe von Fontainebleau.

(Seine et Marne.)

Von **Franz Ritter von Schaeck.**

Die Fauna der Wälder von Fontaineblau bietet, was die Vogelwelt anbelangt, keinen speciellen Charakter. Der Entomologe dagegen begegnet hier den verschiedenartigsten Insecten. „Noch heute", sagt Dr. Trouessart[1]), „vollzieht sich unvermerkt der Uebergang der nordisch-europäischen Fauna zur meridionalen in der Mitte eines Landes, dessen Klima mehr nordisch ist. In kleiner Entfernung, südlich von Paris, findet man den den Naturforschern bekannten Wald von Fontainebleau, ähnlich einer kleinen Oase mit südlicher Fauna, mitten in einem Lande isoliert, dessen Klima mehr zum nordischen hinneigt."

Der Graf de Sinety hat einen detaillierten Katalog[2]), der im Departement der Seine und Marne brütenden und auf dem Zuge vorkommenden Vögel zusammengestellt.

Während meines diesjährigen Aufenthaltes in Marlotte, einem Dorfe 8 Kilometer von Fontainebleau, durchstreifte ich einen Theil dieses prachtvollen Waldes. Derselbe repräsentiert einen Umfang von 17.000 Hektaren und ist Staatseigenthum Man findet da Eichen, Weissbuchen, Ahorn, Kiefern und Birken. Die Cedern sind seltener und viele in den letzten strengen Wintern zugrunde gegangen. An einigen Stellen ist der Boden coupiert, felsig und bildet Hügel und Schluchten. Mit Ausnahme einiger Lachen mit mehr oder weniger stehendem Wasser gibt es auch andere, die nur zeitweilig Wasser haben. Der Sandboden ist mit zahlreichen hohen Farnkräutern und mit Heidekraut bedeckt. Das Verzeichnis der von mir von Mitte September bis in den ersten Tagen des Monates October beobachteten Vögel lasse ich hier folgen.

1. *Accipiter nisus* (L.) Ich notierte mehrere Exemplare in dem Walde.

2. *Buteo buteo* (L.) Den 26. September ein Individuum am „Long rocher" beobachtet.

---

[1]) La Géographie zoologique (Paris 1890) pag. 70.

[2]) „Notes pour servir à la Faune de Département de Seine-et-Marne", — Oiseaux — Revue et Magasin de Zoologie, 1854, pp. 193, 315, 381, 413, 458

3. *Strix flammea* L.
4. *Syrnium aluco* (L.)

Die Schleiereule und der Waldkauz sind gemein. Ich hörte ihren Ruf fast jeden Abend, wenn ich durch den Wald gieng.

5. *Hirundo rustica* L. 1. October zahlreicher Zug in der Nähe von Fontainebleau.

6. *Chelidonaria urbica* (L.) Den 22. September sah ich bei kaltem Wetter und Rauhfrost mehrere Stadtschwalben herumflattern. Am selben Tage notierte ich Junge noch im Neste unter dem Dache eines Hauses in Bourron. Ich beobachtete den 1. October ungefähr zwanzig unter Rauchschwalben gemischt bei Fontainebleau.

7. *Alcedo ispida* L. Der Eisvogel zeigte sich mir an zwei Orten. Ich sah ihn einmal am Ufer des Loing in Montigny ausserhalb des Waldes. Weiters beobachtete ich ihn auch öfters im Parke von Fontainebleau, besonders am Teiche des „Englischen Gartens".

8. *Oriolus galbula* L. Am 20. September hörte ich den Lockruf von zwei Goldamseln am sogenannten „la gorge aux loups" im Walde.

9. *Pyrrhocorax graculus* (L.) Ich sah zwei Exemplare dieser Species am 6. October bei „Long rocher". Die Alpenkrähe ist im Verzeichnisse des Grafen Sinety nicht angeführt.

10. *Corvus corone* L. häufig.

11. *Pica pica* (L.) Der Elster bin ich im Walde niemals begegnet; doch als ich nach dem Bahnhofe von Montigny gieng, bemerkte ich zwei Exemplare in den Feldern.

12. *Garrulus glandarius* (L.) Sehr gemein, auch auf dem Durchzuge.

13. *Picus viridis* L. Mehrmals beobachtet.

14. *Sitta caesia* Wolf. Weniger häufig.

15. *Certhia familiaris* L. Ein einziges Exemplar den 6. October in einem Fichtengehölze bei „Long rocher" beobachtet.

16. *Troglodytes troglodytes* (L.) Der Zaunkönig ist eine häufige Erscheinung. Dieser Vogel hält sich mit Vorliebe in dem aufgeschichtetem Holze auf.

17. *Parus cristatus* L. Die Haubenmeise ist zahlreich in dem ganzen Walde. Ich sah sie selbst in der Nähe der Stadt von

Fontainebleau. Nach de Sinety (S. 413) war diese Species um 1850 hier ziemlich selten.

18. *Parus major* L.
19. *Parus coeruleus* L.
20. *Parus ater* L.

} Alle drei Arten sehr gemein.

21. *Acredula caudata* (L.) Ich begegnete oft Flügen von 10—20 Individuen.

22. *Phylloscopus sibilator* (Bechst.) Ein vereinzeltes Exemplar in einem Garten von Marlotte am 20. September.

23. *Phylloscopus trochillus* (L.) Häufig.

24. *Turdus merula* L. Ziemlich gemein.

25. *Turdus torquatus* L. Am 6. October sah ich eine Ringamsel am „Long rocher". Selbe war sehr scheu. Ich konnte sie jedoch kurze Zeit mit meinem Fernrohre beobachten.

26. *Turdus musicus* L. Zeigt sich überall häufig.

27. *Ruticilla titis* (L.) Am „Long rocher" den 2. October ein Exemplar.

28. *Pratincola rubicola* (L.) Am 29. September beobachtete ch mehrere Paare in den Schutthaufen von „Long rocher".

29. *Motacilla alba* L. Zahlreicher Zug den 2. October an der sogenannten „kleinen Sahara" auf dem Sande.

30. *Budytes flavus* (L.) In den letzten Tagen des Septembers auf den Hausdächern von Marlotte gemein.

31. *Anthus trivialis* L. Zahlreich.

32. *Lullula arborea* (L.) Am 3. October sah ich mehrere an der Strasse nach Nemours.

33. *Alauda arvensis* L. Starke Züge am „Long rocher" den 2. und 6. October.

34. *Passer domesticus* L. Lebt in kleinerer Anzahl in der Nähe der Dörfer; zeigt sich nicht im Walde.

35. *Fringilla coelebs* L. Häufig.

36. *Acanthis cannabina* (L.) Am Morgen des 24. und 25. September sah ich bei heiterem Wetter grosse Flüge über den Feldern zwischen Marlotte und Montigny. An den folgenden Tagen beobachtete ich Bluthänflinge am „Long rocher"

37. *Pyrrhula europaea* Vieill. In der Nähe von Marlotte am 30. September beobachtet; sie scheinen hier jedoch selten zu sein.

38. *Loxia curvirostra* L. Mehrere Scharen traf ich den

1. October in den Fichtenwaldungen an „Mail Henri IV“ auf einem bei Fontaineblau gelegenen Hügel an.

39. *Columba palumbus* L. Ein einziges Exemplar beobachtet. Die Ringeltaube ist nach de Sinety (l. c. p. 421) seit einigen Jahren viel zahlreicher geworden. Dieser Autor glaubt die Ursache in dem jetzt weit verbreiteten Rapsbau, der ihre Lieblingsnahrung bildet, zu suchen.

Graf de Sinety hat für das Departement Seine-et-Marne 191 Arten angeführt. Dieselben zerfallen in 52 Standvögel, 63 Sommervögel, 42 Durchzügler zu beiden Perioden und 34 zufällige Erscheinungen. Ueber den Uhu *(Bubo ignavus)* macht uns der genannte Autor folgende Mittheilung (l. c. p. 204): „Man hat ihn in dem Walde von Fontainebleau manchmal erlegt, und ich habe einen dieser Vögel gesehen, der in der Falle gefangen worden war. M. Ray sagt: „er nistet in der Haut-Marne. Jedenfalls ist er sehr selten, und ich glaube, er erscheint in diesem Departement nur sehr zufällig im Zuge.“ — Indessen haben mich Bauern in letzterer Zeit versichert, dass der Uhu sich jedes Jahr in kleiner Zahl in dem Hochwalde N. W. von Marlotte fortpflanze.

Verschiedenes. — Dss Eichhörnchen mit fuchsbrauner Haarfarbe bewohnt in grosser Anzahl den Wald. Ich begegnete auch dem kleinen Wiesel und von Schlangen und Echsen der *Coronella laevis*, die ich aus der Umgebung von Genf kannte, und der *Lacerta viridis*, die ich in einem Exemplar beobachtete. Zuletzt sei noch einer gelben Kröte mit schwarzem Halse erwähnt, die ich erst zu bestimmen mir vorbehalte.

Paris, im October 1891.

Aus Dalmatien.

Von **R. Hänisch.**

Massen-Durchzug von Scolopax rusticula (L.).

Nach drei regenlosen Monaten hatten sich am 21. September l. J. heftige Gewitter und Stürme (aus dem 1. und 4. Quadranten) eingestellt, die bis einschliesslich 24. ihr Unwesen trieben und, bei Barometerständen von 761 bis 764 mm., ein rasches Herabsinken der Tageswärme (auf + 8° R.) verur-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Schaeck Franz de (von)

Artikel/Article: Drei Wochen in der Nähe von Fontainebleau. (Seine et Marne.) 24-27